Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 3 (1790)
Heft: 50

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pauken, Trompeten und andrer Musik bis an die Thürschwelle begleiten, wo sie ihn dann unter tausend Freudenbezeugungen verlassen. Nachher soll der Name dieses Siegers ins Herrschaftsprotokolle eingetragen, und alljährlich am St. Sylvesters Tag in der Kirche öffentlich abgelesen werden, und dies alles zum Nutz und Frommen der Eheleute, als ein nachahmungswürdiges Beyspiel in der ganzen Grafschaft Stafford.

Nun folgt das Register. Albert von Falstaff, und seine Geliebte Mathildis waren die ersten, die um die Speckseite anhielten. In all ihrer sanften Bescheidenheit steht sie da vor den Richtern, die züchtige Frau, und gelüstet nach der Speckseite mit ihren offnen Nasenlöchern, wie eine doppelröhrige Jagdflinte nach einem fetten Wild. — —

Die Fortsetzung folgt nächstens.

Nachrichten.

Bey Hr. Martin Frölicher dem Metzger sind wieder angelangt und das ganze Jahr hindurch frisch zu haben, von den ächten, und schon lange bekannten helvetischen Nachtlichtern die Schachtel um 8 Bz. darin genugsame Dachte für ein Jahre lang sich befinden; und deren sonderheitlichen Eigenschafts wegen, daß so wenig Oel gebrauchen, und doch die längsten Nächte richtig durchbrennen, ihres gleichen bisdahin noch keine in Vorschein gekommen sind.

Der Finder von dem Buche, les Metamorphoses d'Ovide betittelt, beliebe sich im Berichtshause zu melden.

Herr Joh. Heinr. von Orell biethet bis Ende dieses Jahres auf Subscription an, seine Schweizergeschichte von den alten Zürcherkriegen bis auf gegenwärtige Zeit. Ein Werk, welches die Geschichte immer in Verbindung mit Moral und Politik bringt, alle Verhältniße angiebt, in denen Helvetien von Zeit zu Zeit mit Frankreich und Oestreich gestanden, die Triebfedern und Folgen der Thatsachen aufdeckt, die Karakteristik unsrer Ahnen wird, und uns endlich aufmerksam machen will auf die allmählige Entwicklung der Schweitzeraufklärung, muß nothwendiger Weise ein Bedürfniß für Lehrer und Schüler seyn. Es wird aus drey Bänden bestehen. Die Subscribenten erhalten das Alphabeth um ein Fl. 15 kr. Im Berichtshaus sich anzumelden.

Herr Prof. Müller in Luzern gedenkt künftiges Jahr mit Anfang jedes Monats zween Bogen zu liefern für Kinder und auch für die höhere Jugend. Diese kleine Monatschrift von 24 Bogen des Jahrs, für deren Vortreflichkeit uns die Talente des Verfassers und die Unterstützungen seiner Freunde und Freundinen bürgen, kostet auf Schreibpapier nur 20 Bz. auf Druckpapier 17 Bz. das Geld wird erst zu Ende des Jahrganges erlegt. Nähere Nachricht davon giebt das Berichtshaus.

Der Pränumerationstermin mit 25 Bz. auf unser Wochenblatt ist von heute bis auf den letzten Decembers angesetzt. Nach dieser Zeit wird man sich andere Maasregeln müssen gefallen lassen.